



SJMUZ

News

Ausgabe 2 Sommer 2014



Aktuelles aus dem Vorstand

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei allen Läuferinnen und Läufern ganz herzlich bedanken, die sich am Sponsorenlauf trotz Hitze eine halbe Stunde lang auf der 400m Bahn im Stadion Utogrund für die SJMUZ abgequält haben. Viele Korps- und Aspiemitglieder nutzten noch die letzte Gelegenheit, ihr individuelles Konto für die Schwedenreise aufzubessern. Jedes Mitglied, das am Sponsorenlauf mitmacht, kann 50% seines erlaufenen Sponsorengeldes auf sein individuelles Konto verbuchen und für die Reise der SJMUZ einsetzen.

Ein grosser Dank geht an das eingespielte Team von Helfern um Werni Zembrod, die alles tun, damit der Sponsorenlauf ein Erfolg wird.

Auf unseren Aufruf für den vakanten Fachspezialist „Noten“ hat sich spontan Benedikt Hochstrasser gemeldet. Beni spielt bei der Harmonie Wollishofen und wir danken Ihm für sein Engagement für die SJMUZ.

Neu wird pro Haushalt nur noch eine News verteilt, wenn jemand seine eigene News möchte, kann man sich diesbezüglich bei Ursula Suter melden.

Martin Manser
Präsident

Lebensmeilensteine

Runde Geburtstage

20 Jahre alt wird:

Mühlestein Marion	26.09.1994
-------------------	------------

18 Jahre alt werden:

Rossacher Philipp	04.07.1996
Zahnd Corinne	04.07.1996
Hofmann Lukas	01.08.1996

Euch allen
recht herzlichen Glückwunsch!



Gönnerverein

Am längsten Tag des Jahres war der SJMUZ-Gönnerverein mit einem Tisch am SJMUZ-Sommerfest mit Sponsorenlauf dabei. Dabei konnten wir uns davon überzeugen, dass die jungen Musikantinnen und Musikanten sehr bemüht sind, Geld in die SJMUZ-Kasse zu rennen. Die erste Gruppe startete um 10.30 Uhr, die letzte um 11.30 Uhr. Das Resultat war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt – letztes Jahr war es eine Rekordsumme von nahezu Fr. 30'000.00.

Es ist schön, als Gönnermitglied eine Jugendarbeit unterstützen zu dürfen, wo die Jugendlichen hoch motiviert an einem sonnigen Samstagmorgen aus den Federn springen, um etwas für ihren Verein zu tun.

Vorschau – am Freitag, 12. September 2014, wird der Gönnerverein die SJMUZ beim traditionellen Sternmarsch begleiten und anschliessend bei einem Nachtessen zusammensitzen. Reservieren Sie sich dieses Datum, eine Einladung mit detaillierten Angaben folgt.

Werner Zembrod, Präsident Gönnerverein



Portrait



Christiane Talary

Die neue Kassiererin stellt sich vor:

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder – alles Mädchen- im Alter von 16, 12 und 10 Jahren. Nach dem Abitur habe ich eine kaufmännische Lehre gemacht und bin nach langer Pause vor 3 Jahren wieder in die Arbeitswelt eingestiegen. Gleichzeitig habe ich eine Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen

gemacht. Ich arbeite nun auf einer 40% Stelle in Sekretariat und Buchhaltung.

Nach der Heirat habe ich zunächst vier Jahre in Grossbritannien gelebt, danach waren wir drei Jahre in den USA (dort habe ich erlebt, wie wichtig freiwilliges Engagement ist und wie viel man mit wenig Einsatz bewirken kann. Das hat auch bewirkt, dass ich mich bei der SJMUZ engagiere). Seit 2004 sind wir nun in der Schweiz.

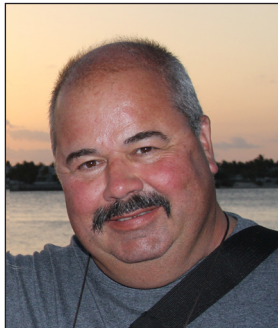
Mit Blasmusik habe ich selber eigentlich nichts zu tun –ich habe es nie über Blockflöte spielen hinausgebracht. Die SJMUZ habe ich über meine Tochter Hannah kennengelernt, die zunächst im Aspi und seit etwa 1 ½ Jahren im Korps mitmacht. Sie hat riesig viel Spass dabei und man merkt, dass es um mehr geht, als nur um Musik. Als mein Mann mir das

Email vom Präsidenten weitergeleitet hatte, in dem ein Ersatz für die Kassierin gesucht wurde, habe ich mich gleich gemeldet.

Christiane Talary



Portrait



Guido Seiler

Meine Freude zur Blasmusik war eigentlich immer schon da, aber so richtig erwacht ist sie, seit meine Tochter Patrizia in der SJMUZ aktiv mitspielt. In meiner beruflichen Tätigkeit, die ich 26

Jahre ausübte, blieb leider keine Zeit für Hobbys und Aktivitäten, die meine karge Freizeit tangierten. Da ich seit einem beruflichen Wechsel wieder eine mehr oder weniger normale und flexible Arbeitszeit habe, entschloss ich mich, meine Ideen und meine Unterstützung bei der SJMUZ einfließen zu lassen. Mein Ziel ist es, mich in den Vorstand gut zu integrieren, die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen und das Sponsoring sowie die Werbung und Nachwuchsförderung zu optimieren und zu erweitern. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den aktiven Musikern und Musikerinnen.

Guido Seiler

Portrait



Patrizia Seiler

Hoi zäma

Ich bin Patrizia Seiler, 17 Jahre alt und spiele bereits seit 5 Jahren in der SJMUZ. Im Moment bin ich im 2. Lehrjahr zur Fachfrau Gesundheit. Neben meiner Freizeit mit der SJMUZ bin ich noch seit 10 Jahren im Schiesssport tätig. In der SJMUZ spiele ich Klarinette und nebenbei

seit 4 Monaten Trompete. Ich habe mich dieses Jahr entschlossen, das News-Team, sowie das Märtstand-Team zu unterstützen. Auf diese Zusatzaufgaben freue ich mich sehr, sowie auf die weiteren tollen SJMUZ-Jahre.

Patrizia Seiler (Pat)



Ein Jahr SJMUZ

Teil 2

Ich könnte Ihnen hier wieder einige Ausschnitte aus meinem Tagebuch zitieren, doch eigentlich reicht es völlig aus, wenn ich Ihnen die vergangenen drei Tage beschreibe. Denn da war fast alles dabei, was für mich die SJMUZ ausmacht!

Donnerstag, 19. Juni 2014

Meine „Musiktage“ haben mit der Oboenstunde am Nachmittag begonnen. Denn nicht nur die Korpsproben, sondern auch der Einzelunterricht gehören zu meinem wöchentlichen Programm. Während wir in den Gesamtproben das Zusammenspiel verbessern können, verbessere ich mich dank meiner

Oboenlehrerin, Barbara Tillmann auf meinem Instrument. Ich lerne jedes Mal dazu. So auch dieses Mal. Zuerst half mir Barbara, meine Mundstücke wieder auf Vordermann zu bringen und anschliessend feilten wir noch an einem Duett von Telemann.

Später am Abend hatten wir dann Probe. Adi wollte, dass wir einige unserer Repertoirestücke nochmals anspielen, damit wir an den kommenden Sommerkonzerten gut dastehen. Anspielen bedeutet, dass man schnell von einem Stück zum nächsten springen muss. Man spielt hier mal eine Stelle und wiederholt dies und das. Dieses Hin- und Her-Hüpfen erfordert viel Konzentration, die nicht immer bei allen gleich hoch ist. Nach der Pause machten wir ein Foto für unsere Freunde in Schweden. Wir schwangen schwedische Fähnchen und präsentierten unseren SJMUZ-Elch, das Schwedenmaskottchen. Man merkte richtig, wie sich alle auf die anstehende Konzertreise freuen!

Nachdem Proben beladen wurden, wurden der SJMUZ-Bus. SJMUZ-Bus-Beladen heisst für uns, das ganze Schlagzeugmaterial und die grossen Instrumente wie Tuba, Barisax oder Bassklarinette über die Brücke in den Bus zu tragen. Nicht zu vergessen sind auch die Trompetendämpfer oder der Werbeständer! Gabi wacht jeweils darüber, dass alles eingepackt wird. Und die Schlagzeuger sind den Bläsern dankbar für ihre Muskelkraft.

Wir liessen den Tag im Probelokal ausklingen und freuten uns auf den nächsten.

Freitag, 20. Juni 2014

Das SJMUZ-Programm ging also am Freitag um 18.00 Uhr weiter. Wir trafen uns im Kirchgemeindehaus Wipkingen für das jeweils kürzeste Konzert des Jahres.

Für die Generalversammlung der BEP standen wir für vier kurze Darbietungen auf der Bühne und düsten danach gleich



weiter zum nächsten Konzert, das auf dem Weinplatz stattfand.

Die Fahrt zum Weinplatz gestalteten wir zu einem Wettrennen. „Welcher Weg ist wohl schneller?“ „Über den Limmatquai oder über den Rennweg?“ Bei der Ankunft gab es ein Gejohle, denn beide Gruppen waren (beinahe) gleich schnell!

Während des Konzerts beobachteten Laura, Livia und ich das Publikum. Ins Auge stachen uns vier sympathische Männer. Sie sassen an einem gedeckten Tisch mitten auf dem Weinplatz, topgestylt mit Fliege und Mütze und tranken Rotwein in hohen Gläsern. Wir fanden es toll, dass wir ihr Diner musikalisch untermalen konnten.

Nach dem Konzert ging es ohne zu zögern ins Albisgütli zum Schweizer Fussball-Abend. Dort angekommen trafen wir auf Jürg Marugg und Tony Suter, die unser Probelokal zu einem Public Viewing-Raum umgestellt hatten. So konnten wir den Match mit Schweizerbeteiligung (viel mehr als beteiligt haben sie sich ja wirklich nicht!) zusammen schauen. (Wie die Stimmung nach den ersten Gegentoren der Franzosen war, können Sie sich ja vorstellen. Deshalb beende ich hier die Berichterstattung diese Tages!)

Samstag, 21. Juni 2014

Der letzte dieser drei Tage begann für mich um 6.30 Uhr. Ich backte in der Früh noch einen Kuchen für das anstehende SJMUZ-Sommerfest und machte mich dann auf zur Sportanlage Uto.

Während dem Aufstellen ergatterte ich mir noch zwei weitere Sponsoren. Ich war froh darüber, denn das Sponsorensuchen

macht mir manchmal Mühe. Ich gebe es gerne zu, aber der Sponsorenlauf gehört nicht zu meinen Favoriten im Jahresprogramm der SJMUZ. Trotzdem startete ich um 11.00 Uhr zusammen mit dem Korps und liess mich während der halben Stunde Laufzeit mehrmals von Serafin, Wanja, Martin oder Thierry überrunden. Doch immerhin schaffte ich 10 Runden.

Nachdem das Aspi und der Vorstand das Rundendreien auch hinter sich gebracht hatten, beendeten wir das Fest mit einem gemeinsamen Konzert.

Nach dem Aufräumen gingen einige noch an den See, um das schöne Wetter weiter zu geniessen. Doch ich war zu erschöpft von den vergangenen intensiven SJMUZ-Tagen und ging nach Hause.

Warten auf ein Wiedersehen muss ich nicht lange. Am Montag ist Registerprobe!

Carole Thoma (cat)



Maskottchenparade!

Jedes Register unseres Vereines hat seit geraumer Zeit ein Maskottchen. Auf dieser Seite lernen Sie nun in jeder Ausgabe einer dieser hübschen Kreaturen genauer kennen! Dieses Mal gehen wir in die Tiefe...

Heute an der Reihe: Die Tuba

Name: **Kungfu-Tuba**
 Register: **Tuba**
 Typ: **Pandabär mit Stirnband**
 Geburtstag: **1.1.1993**
 Herkunft: **China**

Eigenschaften der Registermitglieder:

Unsere Stärken:

Wir können nicht nur sehr gut schwatzen, sondern können auch die Sau raus lassen. Und zudem sind wir wie unser Pandabär, bärenstark!

Unsere Schwächen:

Wir könnten an unserem Zusammenspiel noch etwas schleifen und ausserdem verpassen wir oft unseren Einsatz, da wir unsere schweren Instrumente zuerst einmal hochheben müssen!

Daran erkennt man uns:

Uns erkennt man an unserer Grösse. Wir ragen über das ganze Korps hinaus!

Das sagt man über uns:

Wir seien Riesen.

Besonderes:

Wir spielen auch noch Sousaphon! Wir lieben sie über alles, unsere Susis!

cat



SJMUZ-Big Band Matinée im Moods

ROCK THE DANCEFLOOR!

Die SJMUZ-Big Band präsentierte erneut und zum fünften Mal ihr neues Programm: Kracher von Metallica über The Who bis zu Tina Turner und ZZ Top, gut gemixt mit Tanzbarem unter anderem von Taio Cruz, Kool and the Gang und Michael Jackson; dargeboten mit jugendlicher Energie und viel Power!

Auch dieses Jahr liess sich das Publikum erneut überraschen und rockte mit uns den Dancefloor!

Für alle Beteiligten war es erneut ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die SJMUZ, der SJMUZ-Big Band und dem MOODS.

Reinhard Meier



Generalversammlung SJMUZ-Gönnerverein



Musikwoche Magliaso 21-26.04.2014





Bereits zum vierten Mal war die Musikwoche der Musikschule Konservatorium Zürich zu Gast in Magliaso, einem beschaulichen Dorf an den Gestaden des Luganersees. 20 Minuten Weg von Lugano, 10 Minuten bis zur italienischen Grenze. Das Centro Evangelico Magliaso liegt direkt am See und umfasst rund 25'000 Quadratmeter Fläche. Hier fanden die 107 angereisten Kinder und der dazugehörige Betreuerstab ausreichen Freiraum, um sich nach den Anstrengungen des Probealltags erholen zu können. Mit einem Bad im geheizten Pool, Tischtennis, Volleyball und andere Sportangeboten fanden alle Teilnehmenden eine Ausgleichsmöglichkeit. Das südländische Flair des Kantons Tessin übertrug sich auf die verschiedenen Orchester und deren Musik, welche dadurch den Zuhörern Fröhlichkeit und Sonnenschein vermittelten.



Sechseläutenauftakt 2014

Am diesjährigen Sechseläuten standen für einmal nicht die Zünfter und ihr Begleittross im Vordergrund, sondern 110'000 Gesteinsklotze aus Valser Quarzit. Just in der Woche vor dem Sechseläuten wurde der neugestaltete Bellevueplatz mit zahlreichen Feierlichkeiten eingeweiht. Und so kam es, dass sich die geladenen Gäste der Zunft zur Zimmerleuten nicht vor dem Zunfthaus am Limmatquai, sondern eben auf dem Prachtsplatz zum Apéro einfanden. Umringt von Gästen und Besuchern des Platzfestes begleitete so das Korps diesen traditionellen Anlass mit Sound à la SJMUZ. Um es allen Leuten recht zu tun, hätte sich die Formation während des halbstündigen Konzertes jeweils um 360° um die eigene Achse drehen müssen, was aber tunlichst unterlassen wurde. Schliesslich geleitete das Korps die Gastgeber und Gäste ins Zunfthaus, das Sechseläuten 2014 war eröffnet.

JM



Sechseläuten 2014

Die Wetterprognosen standen schlecht, sehr schlecht, um genau zu sein. Am Samstag sagten wir noch, dass wir die Umzugsstrecke schwimmen könnten, doch der Regen war gnädig.

Als wir das erste Mal einstanden, damit jeder seinen Platz fand, platzte ein riesiger Regenschauer über uns herab. Alle mussten unterstehen und jemand meinte: „Der Bus ist weg, wir müssen ohne Pelerine laufen.“ Dann die Erlösung; die Regenwolken zogen ab und es nieselte noch leicht. „Die Strassen sind nun geputzt“, meinte Adi, kurz bevor wir losgingen. Wie jedes Jahr glich das Marschieren einem Hürdenlauf um die Pferdeäpfel. Erfahrene SJMUZler wissen: Jeder, der aus der Reihe tanzt, tanzt um einen Pferdeäpfel herum und man sollte ausweichen. Auch Vorstandsmitglieder, die mit verlorenen Schlagzeugstöcken nach vorne rannten, mussten aufpassen.

Dieses Jahr endete der Umzug zum ersten Mal auf dem neu renovierten Sechseläutenplatz, wo alle ein Sandwich und eine Flasche Wasser bekamen. Obwohl wir bald darauf für die Betreuungspersonen des Umzuges, Chäfer genannt, spielen mussten, musste das Sandwich sofort probiert werden. Und wenn man schon probiert, isst man es doch ganz. Während wir auf den Beginn des Chäferkonzertes warteten, gab Rafi einer kleinen Gruppe von Chäfern schon ein kleines Solokonzert. Sie waren sichtlich begeistert und aufs EIS eingestimmt. (EIS = Sechseläutenmarsch, Anm. d. Redaktion). Bravo Rafi!! Natürlich darf der Sechseläuten-Marsch nicht fehlen,



das wussten die Chäfer schon im Voraus. Wir wurden von ihnen mit EIS-Fahnen überrascht und sie hielten Plakate auf mit den Schriftzügen: "EIS gaht immer" und "Mir wennd nume EIS". Darum spielten wir doch sehr gerne und so oft wie möglich s'EIS. Natürlich durfte der begehrte Auszug auch nicht fehlen.

Beim ersten Stopp beim Helmhaus wurden wir von feinem Chnolibrotgeruch und einem Apéro erwartet. Nur die Kirche war nicht so erfreut über unseren Besuch, wir mussten des Gottesdienstes wegen nach ein paar Liedern aufhören. Auch gut, somit hatten wir mehr Zeit für den Apéro!

Auf dem Lindenhof, dem letzten Stopp des Auszugs, spielten wir mit einem Mitglied mehr auf der Bühne. Loris, das jüngste SJMUZ-Mitglied, wurde von Sven instruiert und war schon der Schlagzeugstar der Bühne.

Wer dann immer noch nicht müde war, und dazu gehörten viele, ging dann noch weiter in die Bar, denn wie wir alle wissen, die SJMUZ feiert immer weiter!

Patrizia Seiler (Pat)



Abschlusskonzert Musikwoche Magliaso/TI

Grande Concerto im Rämibühl am
7. Mai 2014

Die MKZ führte ihr diesjähriges Musiklager in Magliaso vom 21.-26. April 2014 durch. Viele SJMUZ-Aspiranten konnten sich rechtzeitig für's Lager anmelden. Die Teilnehmerzahl ist nämlich beschränkt. In dieser Woche wurde hart geprobt, um dann den Eltern und allen Interessierten in Zürich „ein Grande Concerto“ – ein unvergessliches Abschlusskonzert zu bieten. So standen dann die Aspiranten der SJMUZ - zusammen mit denen der Jugendmusik Züri 11 und ganz vielen Streichern, aber auch mit einem kleinen Bläser-Ensemble, je zwei Klavierspielerinnen und Flötistinnen, sowie einer Pan-Flötistin - auf der Bühne in der Aula Rämibühl. Über 100 Kinder spielten zwei gemeinsame Stücke, arrangiert und dirigiert, wie bereits die Jahre zuvor, von Roger Dietiker. Wahrhaft ein Musikerlebnis! Natürlich kamen die Zuschauer nicht nur wegen zwei Konzertstücken hin. All die verschiedenen Gruppierungen gaben rassige, fröhliche, schwere oder barocke Stücke zum Besten. So wurde das Konzert zu einem abendfüllenden Anlass, was bei den Lagerteilnehmern wohl nochmals einige Erinnerungen aufleben liess. Spätestens sicher dann, als sie als Abschluss die begehrte Lagerzeitung in den Händen hielten.

Gabriela Möbus



SOKO Riesbachmärt vom 24.05.2014

Kind: Sie dörf ich das mol usprobiere?

SJMUZler: Ja sicher. Weisch denn wie das heisst?

Kind: (zögert)

Vater: (überzeugt) Das isch es Saxophon!

SJMUZler: Ähm nei. Das isch e Klarinette.

Kind: (lacht)

SJMUZler: Lueg chasch mal da und da hebe und denn dini Zäh da obe druff stelle.

Kind: Eso guet?

SJMUZler: Ja super. Und jezz chasch mal blase.

Kind: pfffrttt....

Vater: Super!

Kind: pfffrttt...Quiiiiiik.....pfÖÖÖt!

Vater: Hey, wow!

SJMUZler: Probiermal ned eso fest z'blase!

Kind: pffft...pffftü.....pffftüüüü....
tüüüü!

Vater: Sehr guet. Bisch ja en richtige Profi!

Wollen Sie auch mal eine solche Szene erleben? Dann kommen Sie doch nächstes Jahr wieder zum GZ Riesbach! Die SJMUZ spielt dann auch wieder wie dieses Mal ein Sommerkonzert und hat am Markstand viele verschiedenen Instrumente zum Ausprobieren für Sie bereit!

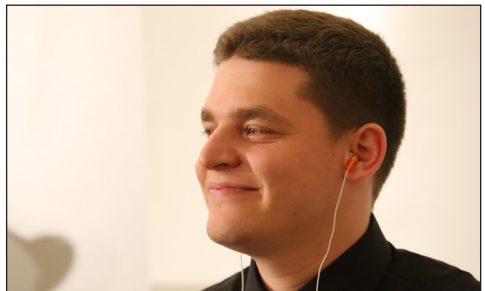
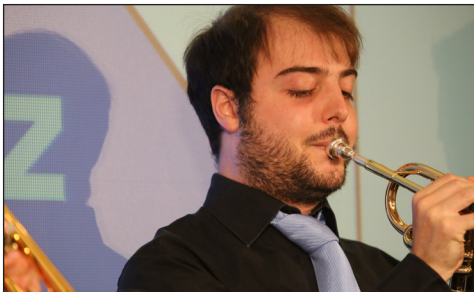
cat



Generalversammlung der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich

Pünktlich um 17:55 Uhr spielte die BIG-BAND am Begrüssungsapéro zur GV der WSGZ im schön geschmückten Gartensaal des Kongresshauses auf. Musikalisch wurden einige Stücke aus dem neuen Programm vom MOODS 2014 zum Besten gegeben. Nach der Begrüssungsansprache durch den Präsidenten der Genossenschaft, Herrn Hess, wurde mit dem Sechseläuten-Marsch die GV offiziell eröffnet. Mit einem wohlverdienten Nachessen liessen wir den gemütlichen Abend ausklingen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der BIG-BAND und der SJMUZ beim Präsidenten Herrn Hess und bei der Geschäftsleiterin Frau Strässle nochmals ganz herzlich bedanken.

Reinhard Meier



SOKO Wollimärt

Beim diesjährigen Wollimärt herrschten besonders gute Bedingungen. Das super Wetter lockte viele Leute an, die durch die Marktstände flanieren oder den musikalischen Klängen der SJMUZ oder der Harmonie Wollishofen zuhören konnten. Die Harmonie Wollishofen hatte, da sich die SJMUZ auf dem einen Trottoir und die Harmonie Wollishofen auf dem anderen aufgestellt hatte, auf der Strasse Festbänke platziert, damit die Leute sich hinsetzen und den alternierend spielenden Musiken zuhören konnten. Sie mussten lediglich, wie bei einem Tennismatch oder einem regen Ballwechsel an der WM den Kopf von einer Seite auf die andere und wieder zurück drehen, um alles zu sehen resp. zu hören.

GutanderhalbStundenspieltendiebeiden Formationen bekannte, unterhaltende Stücke. Beide Musiken klatschten und sangen mit, und da die SJMUZ eine Auslandsreise nach Schweden macht (am 11. Juli 2014 geht es los), durfte natürlich ein Abba-Medley nicht fehlen. Eine besonders gelungene Überraschung gab es, als Thomas Heusser, Tubist der Harmonie Wollishofen, das Mikrofon in die Hand nahm, sich vor die SJMUZ hinstellte und Gabi Marugg ein ziemlich dickes Couvert mit Schwedischen Kronen übergab.

Thomas war mit seiner Frau Kathrin, die in der Harmonie Wollishofen Klarinette spielt, im 2013 durch Schweden gereist und die beiden hatten, auf Bitte des OKs der Schwedenreise, den

Camping in Vadstena rekonstruiert. Das von ihrer zweimonatigen Reise vorig gebliebene Geld spendeten sie nun der SJMUZ für einen besonderen Anlass, was mit grossem Applaus durch die SJMUZ honoriert wurde. Nochmals recht herzlichen Dank euch beiden! Was wiederum nicht fehlte, war das Kuchenbuffet der Harmonie Wollishofen und das noch etwas grössere Kuchenbuffet der SJMUZ.

zes





F wie-Friesifest

Das Aspi durfte am Sonntag, 15. Juni 2014, das Friesifest musikalisch offiziell eröffnen. Vor zahlreichem Publikum konnte aufgespielt werden. Nach der musikalischen Einleitung begrüßte Alfons Sonderegger, Präsident der Familienheim-Genossenschaft Zürich, die interessierten Zuhörer. In seiner Ansprache erläuterte der Präsident die Entstehung des Wohnquartiers Friesenberg und bedankte sich anschliessend beim Aspi der SJMUZ für den musikalischen Auftakt. Abschliessend spielte das Aspi noch ein paar Stücke aus ihrem Repertoire. Zum Schluss gab es einen kleinen Imbiss und die Musiker/innen wurden in ihre wohlverdiente Freizeit entlassen.

Reinhard Meier



GV BEP und SOKO Weinplatz 19. Juni 2014

Nachdem wir die Generalversammlung der BEP mit einem kurzen Auftritt musikalisch eröffneten, ging es weiter zum bewölkten Konzert am Weinplatz.

Als wir ankamen haben einige Zuhörer schon gewartet, zumindest meinte man dies. Man konnte ebenfalls meinen, dass es jeden Moment zu regnen beginnt. Jedoch schüchterte dies Adi nicht ein und wir spielten auf Risiko „Raindrops are falling on my head.“ Doch Petrus meinte es gut mit uns, das Wetter hielt bis zum Schluss. Jedem waren die besonderen Gäste aufgefallen, welche mit sehr grossem Interesse zuhörten. Somit konnten wir nicht nur diesen ein gutes SOKO bieten, sondern auch den zahlreichen Fussgänger, die immer wieder stehen blieben und zuhörten.

Sehr viele waren erstaunt, wie schnell es ging, bis alles zusammengeraumt war. Kein Wunder! Das WM Spiel Schweiz-Frankreich wartete nicht auf die SJMUZ mit dem Anpfiff. Doch zu diesem Zeitpunkt wusste auch noch niemand, dass wir verlieren würden...

Patrizia Seiler (Pat)



Sommerfest und Sponsorenlauf 2014



Das Wetter meinte es fast zu gut mit den Veranstaltern und Teilnehmern in diesem Jahr. Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen erfüllten ihren Teil der Rahmenbedingungen für einen gelungenen Anlass und setzten den zahlreichen Läuferinnen und Läufer ganz schön zu. Trotzdem wurde gerannt was das Zeug hielt, auch mit gutem Grund, denn der diesjährige Sponsorenlauf war für die Korpsmitglieder die letzte Gelegenheit, das persönliche Reisekonto zu optimieren. Aber selbstverständlich seien auch die vielen Aspis und Vorständler, Fachspezialisten und andere treue Seelen genannt, die sich für den Verein abgemüht haben. Erfreulich sind auch die steigenden Besucherzahlen, die immer für viel Stimmung während der Läufe und dem anschließenden Konzert sorgen. Rundum zufriedene Gesichter, Schweden 2014 kann kommen!

JM







Fröhliches Aspi-Reisli am 22.6.2014

Drei Leader im Aspi-T-Shirt – Thomas, Christoph und ich – begrüßen, nicht zu früh am Morgen, ein überschaubares Grüppchen SJMUZ-Aspiranten. Gute Laune herrscht und Spannung auf die bevorstehende Bahnhofführung, durch die uns Peter Möbus fachkundig führt. Wir erfahren allerhand Interessantes. Als Abschluss stürmen wir die Migros und jedes steuert mit einer Glacé in der Hand an der Kasse vorbei.

So ist die Bahn- und Postautofahrt in den Horgenberg äusserst kurzweilig. Schon werden wir vom Grillmeister Reinhard und den Helfern Gaby und Jürg in der Armbrustschützenhütte erwartet. Alles ist bereit und wir können unsere Hamburger selber "zusammenwursteln". Gestärkt sollen nun die Boys und Girls an der Aspi-Olympiade gute Resultate erzielen: beim Sackgumpis, beim Kubb-Spiel, dem Riechtest, dem Skirennen und dem Steinwurf. Gruppe Blau hat sich mit einem super Resultat im Steinwurf an die Spitze gehievt.

Nun haben wir ja auch die Badehose eingepackt! Nach einem 15-minütigen Spaziergang erreichen wir das kühle Nass und machen es uns gemütlich am Horgenbergweiher.

Pünktlich stehen wir dann wieder an der Haltestelle bereit für die Heimfahrt. Doch das Postauto lässt uns warten und wir verpassen schlussendlich den Zug nach Zürich. Nur halb so schlimm! Nach diesem gelungenen Tag kann uns niemand die gute Stimmung verderben. Herzlichen Dank allen Helfern

Gabriela Möbus





Impressum:

Vereinsadresse:	StadtJugendMusik Zürich Musikzentrum Albisgüetli Uetlibergstrasse 331 8045 Zürich	info@sjmuz.ch www.sjmuz.ch Tel. 044 380 50 55 Fax. 044 380 50 56
Redaktion:	Seraina Zembrod (zes) Bruno Bosshard (bbo) Jürg Marugg (jm) Carole Thoma (cat) Patrizia Seiler (pat)	zes@sjmuz.ch bbo@sjmuz.ch jm@sjmuz.ch cat@sjmuz.ch pat@sjmuz.ch
Inserate:	Guido Seiler	inserate@sjmuz.ch
Computer:	Christoph Bürgi	pc@sjmuz.ch
Homepage:	Bruno Bosshard	admin@sjmuz.ch
Bilder:	Bruno Bosshard	bilder@sjmuz.ch

Redaktionsschluss:

SJMUZ - News 3	Herbst:	07.09.2014
News 4	Winter:	07.12.2014